

PROTOKOLL DER ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Freitag, 23. Februar 2024, 17:00 Uhr

Hybridformat

Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien
(Gymnasiumstraße 50, 1190 Wien, Hörsaal 5, 1.Stock)

Virtuell via Zoom unter dem Link:

<https://us02web.zoom.us/j/87285217591?pwd=S21ZNHdWVGsyYitrT0hoRy85SjJBdz09>

Meeting-ID : 872 8521 7591

Anwesend (in Präsenz):

Ordentliche Mitglieder: (29)

Michael BAILEY, Cecile BALBOUS, Verena BRINDA, Ruth DAY, Martina FLOR, Gabriele GALLO, Silvia GLATZHOFER, Leila HERBST-BULLOCK, Marlene HÖNIGSBERGER, Katia IACONO, Claudia LISA, Barbara MEINX, Nadezda MÜNGERSDORFF, Thomas MUSYL, Liliana NIESIELSKA, Maria PALMA, Tamara PALUDO, Matteo PAONE, Lukas PIOVESAN, Franz PÖCHHACKER, Anna-Maria POLLMANN, Christina PREINER, Marianne PRISCHL, Katharina REDL, Dagmar SANJATH, Ursula STACHL-PEIER, Nóra UHRI, Edith VANGHELOF, Judith WOLFFRAMM

Durch Vollmacht vertretene OM (Bevollmächtigte/r): (2)

Doris BANKHAMER (Gabriele Gallo), Alexandra JANTSCHER-KARLHUBER (Dagmar Sanjath)

Ehrenmitglieder: (1)

Annie WEICH

FreundInnen des Verbandes: (1)

Justyna BORK

Jungmitglieder: (13)

Kea BISCHOF, Christiane GEISL, Lorenz HOCHMAIR, Stela JAKOVLJEVIĆ, Nikola JOVANOVIĆ, Martina KAMODYOVA, Sophia KREGSAMER, Alisa LANG, Michela LORENZI, Philip MACEK, Martha RIVADENEIRA CALDAS, Katarina ROHSMANN, Elisa ROSSI

Anwesend (online):

Ordentliche Mitglieder: (29)
Andrea BURZIWAL, Philipp DIEPMANS, Barbara FICHTENBAUER, Claudia FISCHER-BALLIA, Elisabeth FRANK-GROSSEBNER, Angeles FUENTE MEDINA, Christian GALINSKI, Stefanie GÖSTL, Ingrid HAUSSTEINER, Margit HENGESBERGER, Yolande HIVART, Sabina ILLMER, Goran JONIC, Julia KLUG, Julia LINDSEY, Eveline LÜNGEN-AMSCHL, Natalie MAIR, Elizabeth MORTIMER, Izabella NYARI, Martina PROKESCH-PREDANOVIC, Nina REISINGER, Christina SCHARF, Hana SCHEIDER, Michael STARNBERGER, Karin TIPPELT, Judith TREML, Marie Theres TSCHURTSCHENTHALER, Christa WENDL

Ehrenmitglieder: (1)
Liese KATSCHINKA

FreundInnen des Verbandes: (0)

Jungmitglieder: (0)

Entschuldigte OM: (12)
Doris BANKHAMER, Ladislava BAXANT-CEJNAR, Elena CECCHINI, Veronika DIRIDL, Andrea HUBALEK, Sabine HÜBLER, Alexandra JANTSCHER-KARLHUBER, Atsuko MATSUMOTO, Julia OSLANSKY, Ursula RIEZINGER; Heide Maria SCHEIDL, Margot ZANDER

Entschuldigte JM: (0)

Anzahl der anwesenden bzw. vertretenen OM + EM + FdV (vor Ort): 33
Anzahl der anwesenden bzw. vertretenen JM (vor Ort): 13

Anzahl der anwesenden bzw. vertretenen OM + EM + FdV (online): 30
Anzahl der anwesenden bzw. vertretenen JM (online): 0

Gesamtzahl der anwesenden bzw. vertretenen Mitglieder (vor Ort + online): 76

Tagesordnung:

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Annahme der Tagesordnung
- 3) Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24. Februar 2023
- 4) Bericht des Vorstands und der Ausschüsse über das abgelaufene Vereinsjahr:
 - i) Bericht des Präsidenten
 - ii) Bericht der Geschäftsführerin
 - iii) Bericht des AfKÖ
 - iv) Bericht des AfÜ
 - v) Bericht des AfDo
- 5) Bericht der Kassierin und Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2024
- 6) Bericht der Rechnungsprüferinnen
- 7) Entlastung der Kassierin und der Rechnungsprüferinnen
- 8) Entlastung des Vorstands
- 9) Ausblick für die Vorstandsarbeit der restlichen Funktionsperiode
- 10) Allfälliges

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mangels Quorums zum festgesetzten Zeitpunkt (17:00) wird der Beginn der Mitgliederversammlung um dreißig Minuten verschoben. MUSYL eröffnet die Sitzung um 17:30 und begrüßt die erschienenen Mitglieder.

Die vor Ort anwesenden Mitglieder werden gebeten, sich in die Anwesenheitslisten einzutragen, die im Saal durchgereicht werden. Alle online zugeschalteten Mitglieder mögen bitte ihre Namen, gefolgt von der dazugehörigen Mitgliedschaftskategorie („OM“, „JM“ etc.), in den Chat schreiben. Zudem weist MUSYL darauf hin, dass es für vor Ort anwesende als auch für online zugeschaltete Mitglieder gleichermaßen die Möglichkeit geben wird, Fragen zu stellen. Alle, die über Zoom teilnehmen, mögen bei Fragen bitte die virtuelle Hand heben oder ihre Frage in den Chat schreiben. MUSYL bittet allerdings um Geduld, falls Fragen nicht umgehend beantwortet werden können.

Im Hintergrund wird eine Folie angezeigt, auf der auf folgende Punkte hingewiesen wird:

- Diese Veranstaltung wird aufgezeichnet
- Teilnehmende müssen namentlich identifizierbar sein. Bitte gegebenenfalls den Namen bei Zoom ändern
- Anwesenheitsliste wird durchgegeben. Über Zoom: Bitte in den Chat den Namen und „OM“ / „JM“ / „FdV“ hineintippen
- Mikrofone sind stumm geschaltet; bitte Fragen per Chat stellen. Moderation: **Ursula Stachi-Peier**
- Mündliche Beiträge bitte im Chat ankündigen und Mikro einschalten

2) Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

3) Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24. Februar 2023

MUSYL fragt nach Anmerkungen und Änderungswünschen bezüglich des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24. Februar 2023. Das Protokoll wird ohne Änderungen angenommen.

Nach Annahme des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung bittet MUSYL darum, eine kurze Schweigeminute für die im vergangenen Jahr verstorbenen Kolleg:innen einzulegen: Jeanne Gauster (ehemalige Präsidentin) und Emmerich Gruber (langjähriges Mitglied). Ebenso sollen alle Sprachmittler:innen, die momentan in kriegerischen Konflikten ihr Leben gelassen haben, in diese Schweigeminute eingebunden werden.

4) Bericht des Vorstands über das abgelaufene Vereinsjahr

MUSYL erklärt, dass alle Berichte über das abgelaufene Vereinsjahr schriftlich vorliegen und seit 08.02.2023 auf der Website (unter „Downloads“ – „Mitgliederversammlung 2024“) zum Download bereitstehen.

i. Bericht des Präsidenten (Thomas MUSYL)

Da der Bericht schriftlich vorliegt, geht MUSYL nicht weiter darauf ein und fragt die Anwesenden, ob es Fragen dazu gibt. Es werden keine Fragen gestellt.

Auf der begleitenden Präsentation wird ein Foto vom gesamten Vorstand bei der Klausur im April 2023 angezeigt:



Es folgt nochmals die Bitte an alle, die über Zoom teilnehmen und später dazugekommen sind, ihren Namen, gefolgt von der dazugehörigen Mitgliedschaftskategorie („OM“, „JM“ etc.), in den Chat schreiben.

Anschließend leitet MUSYL auf den nächsten Punkt über und übergibt das Wort an HÖNIGSBERGER.

ii. Bericht der Geschäftsführerin (Marlene HÖNIGSBERGER)

HÖNIGSBERGER begrüßt die Anwesenden und erklärt ebenfalls, dass sie auf ihren Bericht nicht ins Detail eingehen, sondern nur ein paar Punkte hervorheben möchte.

- Die Agenden der früheren Jungmitgliedervertretung wurden seit der Mitgliederversammlung 2023 vom Ausschuss für Nachwuchsförderung (AfN) übernommen.
- Vorstandsmitglied Christina Mayer-Ritzer, die für die Organisation von Fortbildungen zuständig war, wird ihre Funktion mit der Mitgliederversammlung 2024 zurücklegen. Die Fortbildungsagenden werden ab sofort von einem mehrköpfigen Team unter der Leitung von Nóra UHRI übernommen.

Nach dieser Ankündigung tritt UHRI nach vorne und stellt sich den Anwesenden vor. Im Zuge der Vorstellung kündigt UHRI an, dass demnächst eine Umfrage durchgeführt werden soll, um die Wünsche/Anforderungen der Mitglieder an das künftige Fortbildungsangebot zu erheben. Abschließend lädt UHRI die Mitglieder dazu ein, Anregungen bzgl. Fortbildungen jederzeit an das Fortbildungsteam zu kommunizieren. HÖNIGSBERGER bedankt sich bei UHRI und kommt zum letzten Punkt, den sie aus ihrem Bericht hervorheben möchte.

- Im Juni 2023 wurde der Ausschuss für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (AfKÖ) gegründet. Dieser ist ein Zusammenschluss des früheren Ausschusses für PR und Strategie (AfPS), des Social Media Teams und des Redaktionsteams.

HÖNIGSBERGER weist darauf hin, dass sich der neue Ausschuss gleich selbst vorstellen wird und beendet somit ihren Bericht.

Es folgt eine Frage von Michael BAILEY, ob UNIVERSITAS weiterhin auf Twitter präsent bleiben wird. Die Beantwortung übernimmt Nadezda MÜNGERSDORFF und erklärt, dass UNIVERSITAS derzeit viele Follower auf Twitter hat und dieser Kanal deshalb vorerst nicht abgeschaltet werden soll. Stattdessen soll eine Aktivitäts- und Useranalyse durchgeführt werden, um zu evaluieren, ob es sich dabei nur um stille Nutzer handelt, oder ob der Kanal wirklich genutzt wird.

Nach Beantwortung dieser Frage bittet HÖNIGSBERGER nochmals, sich in die Anwesenheitslisten im Saal einzutragen.

Nina REISINGER meldet sich via Zoom und erkundigt sich nach den Arbeitszeiten der Geschäftsführung. Im schriftlichen Bericht von MUSYL wird erwähnt, dass die Vorbereitungsarbeiten zum neuen Verbandsmodell im Jahr 2022 bei der damaligen Office-Managerin und jetzigen Geschäftsführerin Marlene HÖNIGSBERGER zu massiven Überstunden geführt hatten, die auch wieder abgebaut werden mussten. MUSYL bestätigt, dass die Mehrstunden bereits abgebaut wurden.

Zudem möchte REISINGER wissen, ob der Mitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder weiterhin bei 200€/Jahr bleiben wird oder ob eine Senkung angedacht ist. MUSYL weist darauf hin, dass die Höhe der Mitgliedsbeiträge im Bericht der Kassierin behandelt werden, nimmt jedoch vorweg, dass die Beiträge im Jahr 2024 gleich bleiben werden.

Es gibt keine weiteren Fragen und HÖNIGSBERGER übergibt das Wort an MÜNGERSDORFF vom AfKÖ.

iii. Bericht des AfKÖ

MÜNGERSDORFF erklärt, dass der Ausschuss für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit mit der Überlegung gegründet wurde, folgende Bereiche zu vereinen und somit auch personelle Ressourcen zu bündeln:

- Ausschuss für PR & Strategie
- Ausschuss für Social Media
- Redaktionsteam

Ziel ist es, insbesondere Themen wie Kommunikation und öffentliche Sichtbarkeit voranzutreiben. Das ehrenamtliche **Team** besteht aus 6 Personen:

- Marina Faffelberger
- Goran Jonić (Social Media Posting)
- Barbara Meinx
- Nadezda Müngersdorff (Verbindung zum Vorstand)
- Diana Salvan (JM – Instagramm)
- Katarina Rohsmann

Das Team arbeitet Hand in Hand mit Tamara Paludo, die das MIBL betreut.

Der AfKÖ widmet sich unter anderem folgenden Aufgaben, wobei ein Hauptaugenmerk auf den Social-Media-Plattformen liegt:

- Goodies
- OTS-Meldungen
- **iBoard**
- Stellungnahmen
- **Kommunikation der UNIVERSITAS-Agenden nach außen**
- **Verbandsinterne Informationen**
- Angebote für Mitglieder
- Vernetzung

- Werbemaßnahmen
- Veranstaltungshinweise
- Netzwerkevents
- 70-Jahr-Feier
- **Social-Media- Plattformen**

Nach der Auflistung der Aufgaben kündigt MÜNGERSDORFF einige bereits geplante Termine im Jahr 2024 an, darunter die 70-Jahr-Feier am 27. und 28.09.2024.

Anschließend präsentiert MÜNGERSDORFF die Ziele für 2024:

- **Redesign der Webseite:** moderner, zugänglicher, informativer
- **E-Mail-Liste:** Plattform für den direkten kollegialen Austausch
- **Fortbildungen:** Hinweise, Ankündigungen, Berichte (soziale Medien, Webseite)
- **Öffentliche Kommunikation:** Positionierung von UNIVERSITAS als Ansprechpartner in Sprachbelangen (OTS-Meldungen, Stellungnahmen, direkter Kontakt zur Medienbranche)

Der AfKÖ hofft, mit der Umfrage und Klausur im Jänner 2024 nach Corona eine neue Seite aufgeschlagen zu haben – **reger Austausch, Abbauen der Kommunikationsschwelle** unter den Mitgliedern und mit dem Vorstand und die Rückkehr zu vielen **persönlichen Treffen** stehen auf der Tagesordnung.

Abschließend zeigt MÜNGERSDORFF eine Übersicht der aktuellen Kommunikationskanäle von UNIVERSITAS und bittet die Mitglieder um aktive Teilnahme auf diesen Plattformen.

Es gibt keine Fragen zum Bericht und es folgt eine Übersicht der Zusammensetzung der Ausschüsse für Übersetzen und Dolmetschen ab der Mitgliederversammlung 2024, die von HÖNIGSBERGER präsentiert wird:

Ausschuss für Übersetzen (AfÜ)

- Martina Flor (Koordination+Verbindung VS)
- Stefanie Böhm
- Verena Brinda
- Ruth Day
- Natalie Mair

Ausschuss für Dolmetschen (AfDo)

- Jill Kreuer (Koordination+Verbindung VS)
- Bettina Coll
- Julia Klug
- Julia Lindsey
- Sonja Schnitzer
- Olga Tsourko
- Christa Wendl
- Johanna Ziemaska

HÖNIGSBERGER übergibt das Wort an Martina FLOR und bittet sie, mit dem Bericht des AfÜ fortzufahren und die neuen Zertifizierungskriterien vorzustellen.

iv. Bericht des AfÜ

FLOR begrüßt die Anwesenden und stellt sich kurz vor. Es folgt eine Präsentation der überarbeiteten Zertifizierungskriterien Übersetzen:

Was ist neu?

- **Keine Bürg:innen** bekannt? → **AfÜ vermittelt**
- Keine Bürg:innen vorhanden? → z.B. Mitglieder aus anderen Verbänden oder in der Übersetzer:innenausbildung tätige Lehrpersonen. AfÜ unterstützt Sie bei der Suche
- Sie möchten Ihre Übersetzungen aus **Datenschutzgründen** nicht vorlegen? → Anonymisierung, „Probeübersetzungen“ (3 pro Sprachrichtung, je 5.000 Anschläge) möglich. Alle Übersetzungen werden nach Zertifizierungsprozess sofort gelöscht!
- Auf Wunsch ist eine **anonyme Beurteilung** möglich.

v. Bericht des AfDo

Da Jill KREUER als Vertreterin des AfDo erst etwas später anwesend sein wird, übernimmt FLOR ihren Bericht und stellt die überarbeiteten Zertifizierungskriterien Konferenzdolmetschen vor:

Was ist neu?

- Die Frist von 3 Jahren für die Sammlung von Dolmetschtagen entfällt, dafür erhöht sich die Anzahl der benötigten Konferenztage auf **insgesamt 50**, davon müssen **30 Simultandolmetschtag** sein.
- Alle Konferenzdolmetschtag dürfen angerechnet werden; keine Tage gehen verloren – wichtig für Sprachen mit wenigen zertifizierbaren Konferenztagen
- Bürg:innen: Unterschriften dürfen nicht älter als 2 Jahre sein.
- Schlüssel zur Anrechnung der Tage: 1 Ganztage = 2 Halbtage = 4 Kurzeinsätze
- Kurzeinsätze: Max. 45 Minuten wenn solo; max. 12 KE dürfen angerechnet werden
- Nur für Konferenzdolmetschen; Ausschuss für CI ist für CI
- zuständig

MUSYL ergreift das Wort und betont die Wichtigkeit der Zertifizierung, insbesondere in Zeiten der KI, um den Mehrwert von menschlicher Arbeit hervorzuheben. Zusätzlich weist er darauf hin, dass die Kriterien für hauptberuflich tätige Übersetzer:innen und Dolmetscher:innen ohne Probleme zu erfüllen seien.

Abschließend weist FLOR auf geplante Informationsveranstaltungen zur Zertifizierung hin und bietet die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Cecile BALBOUS meldet sich und möchte wissen, wie die Erfüllung der Kriterien für die Zertifizierung Konferenzdolmetschen geprüft wird. MUSYL übernimmt die Beantwortung und erklärt, dass hier die geltenden Ö-Normen als Basis angesehen werden, auch in Bezug auf

die Besetzungspolitik. Das bedeutet, dass eine Zweierbesetzung nötig ist und somit kann die Dolmetschleistung bewiesen werden. Julia LINDSEY (AfDo) fügt ergänzend hinzu, wie das Prozedere im Detail funktioniert und wie die Dokumente für den Zertifizierungsantrag (Liste der Dolmetschtage) auszufüllen sind.

Michael STARNBERGER meldet sich via Zoom und fragt, ob freiwillige Dienste auch zu den Dolmetschtagen zählen würden. LINDSEY antwortet, dass dies in Ausnahmefällen möglich ist, aber dass Pro-bono-Einsätze nicht vorwiegend angeführt werden dürfen. FLOR fügt hinzu, dass dies auch für RSI-Einsätze gilt.

Anschließend erklärt FLOR den Zertifizierungsprozess für Übersetzen.

Es folgt eine Frage von Lukas PIOVESAN. Er möchte wissen, wie man die Vorteile einer Zertifizierung im Gegensatz zu einer Studienprüfung Auftraggeber:innen gegenüber kommunizieren könnte. MUSYL antwortet, dass bei der Zertifizierung andere Kolleg:innen bescheinigen, dass man qualitativ arbeitet und mindestens 50 Dolmetschtage erfolgreich absolviert hat. Silvia GLATZHOFER bekräftigt dieses Argument und fügt hinzu, dass die Zertifizierung ein hilfreiches Marketing-Tool sei. LINDSEY ergänzt, dass eine Zertifizierung ohnehin nur mit einem abgeschlossenen Studium möglich sei.

Es gibt keine weiteren Fragen und HÖNIGSBERGER präsentiert die Übersicht der Zusammensetzung des Ausschusses für Community Interpreting (AfCI) ab der Mitgliederversammlung 2024, von dem es an diesem Tag keinen mündlichen Bericht gibt:

Ausschuss für Community Interpreting (AfCI)

- Katharina Redl (Koordination+Verbindung VS)
- Ivana Havelka
- Florika Griessner
- Sonja Leet-Schutti

HÖNIGSBERGER weist darauf hin, dass Katharina REDL vor Ort sei und man sich bei Fragen zum AfCI an sie wenden könne.

Anschließend präsentiert HÖNIGSBERGER die Übersicht der Zusammensetzung des Ausschusses für Nachwuchsförderung (AfN) ab der Mitgliederversammlung 2024, von dem es an diesem Tag ebenfalls keinen mündlichen Bericht gibt:

Ausschuss für Nachwuchsförderung (AfN)

- Marlene Trendl (Koordination)
- Silvia Glatzhofer (Verbindung VS)
- Katia Iacono
- Alisa Lang
- Sabine Mair
- Elisa Rossi

Als neue Mitglieder werden Alisa LANG und Elisa ROSSI vorgestellt, die beide an diesem Tag vor Ort sind. Es gibt keine Fragen zum schriftlichen Bericht. GLATZHOFER ergreift das Wort

und ruft die Anwesenden dazu auf, sich bei Interesse am Mentoringprogramm (sowohl als Mentor:in oder Mentee) beim AfN zu melden. Zusätzlich weist GLATZHOFER auf die Fortbildungsreihe „Berufsbilder von Translator:innen“ hin.

Dagmar SANJATH meldet sich und möchte von den anwesenden Jungmitgliedern wissen, ob sie sich von einem Ausschuss genauso vertreten fühlen wie von der vorhergehenden Jungmitgliedervertretung. Vor Beantwortung dieser Frage erklärt GLATZHOFER nochmals die Beweggründe, warum die Jungmitgliedervertretung abgeschafft und die Betreuung der Jungmitglieder vom AfN übernommen wurde. Jungmitgliedervertreter:innen waren in der Regel Vorstandsmitglieder und diese Funktion konnten sich potenzielle Nachfolger:innen nicht vorstellen. Alisa LANG unterstützt diese Aussage und bestätigt aus eigener Erfahrung, dass sie lieber in einem Ausschuss als im Vorstand mitarbeitet. GLATZHOFER fügt ergänzend hinzu, dass es an den Ausbildungsstätten auch weiterhin engagierte Mitglieder gibt, die als Ansprechpartner:innen für Jungmitglieder fungieren, aber nicht offiziell als Jungmitgliedervertreter:innen bezeichnet werden möchten.

Es gibt keine weiteren Fragen und HÖNIGSBERGER übergibt das Wort an Ursula STACHL-PEIER.

5) Bericht der Kassierin und Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2024

STACHL-PEIER hat dem schriftlichen Bericht nichts hinzuzufügen und verkündet, dass es im Vergleich zum Vorjahr einen Jahresüberschuss von 22.436,24€ gibt. Zusätzlich informiert sie die Mitglieder, dass die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2024 gleich bleiben und zeigt eine Übersicht der Beiträge pro Mitgliedskategorie:

	EUR
Ordentliches Mitglied	200
Communitas	82
Berufsanfänger:in	123
Jungmitglied	30
Freund:in des Verbands	100
MIBL Abonnement	29 (Inland) / 41 (Ausland)

Es folgen die Fragen zum Bericht der Kassierin.

Liliana NIESIELSKA möchte wissen, wie lange man als Berufsanfänger:in gilt und worin der Unterschied zwischen Jungmitglied und Berufsanfänger:in besteht. HÖNIGSBERGER erklärt, dass ordentliche Mitglieder in den ersten drei Jahren nach Umwandlung ihrer Jungmitgliedschaft einen reduzierten Beitrag bezahlen und als Berufsanfänger:innen bezeichnet werden.

Lukas PIOVESAN erkundigt sich nach der Zusammensetzung der Telefonkosten, die seiner Ansicht nach relativ hoch seien. HÖNIGSBERGER erklärt, dass dies die Kosten für den Festnetztarif für das Telefon im Büro seien und dass man die Kosten prüfen und einen

Anbieterwechsel in Erwägung ziehen könnte. MUSYL fügt hinzu, dass der Verband nicht auf einen Telefonanschluss verzichten wird, aber dass eine Evaluierung der Kosten natürlich sinnvoll ist.

Es gibt keine weiteren Fragen und es folgt der Bericht der Rechnungsprüferinnen.

6) Bericht der Rechnungsprüferinnen

Judith TREML meldet sich via Zoom und berichtet, dass die Rechnungsprüferinnen (Judith Treml und Karin Tippelt) die Finanzgebarung des Vereins im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel geprüft und für in Ordnung befunden haben.

7) Entlastung der Kassierin und der Rechnungsprüferinnen

TIPPELT beantragt die Entlastung der Kassierin und erklärt, dass das Prozedere vorsieht, dass eine zweite Person die Entlastung der Kassierin unterstützt. GLATZHOFER unterstützt den Antrag.

HÖNIGSBERGER erklärt, dass nun jemand die Entlastung der Rechnungsprüferinnen beantragen und wieder eine andere Person diesen Antrag unterstützen müsse.

SANJATH beantragt die Entlastung der Rechnungsprüferinnen, BAILEY unterstützt den Antrag.

HÖNIGSBERGER verkündet, dass somit die Kassierin und die Rechnungsprüferinnen durch die Mitgliederversammlung entlastet sind.

8) Entlastung des Vorstands

Matteo PAONE beantragt die Entlastung des Vorstandes, Ruth DAY unterstützt den Antrag.

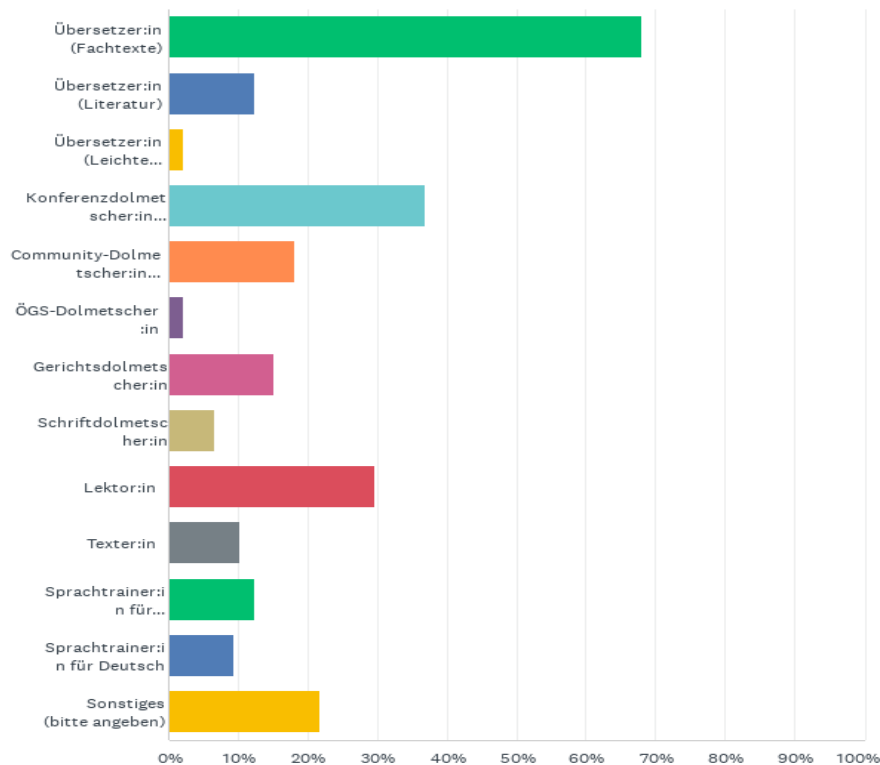
HÖNIGSBERGER verkündet, dass somit der Vorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet ist und übergibt das Wort an GLATZHOFER, um den Ausblick für die Vorstandsarbeit der restlichen Funktionsperiode zu präsentieren.

9) Ausblick für die Vorstandsarbeit der restlichen Funktionsperiode

GLATZHOFER berichtet von der Umfrage, die unter den Mitgliedern durchgeführt wurde. Diese sollte zeigen, wie sich die Mitglieder zusammensetzen, was sich die Mitglieder vom Berufsverband erwarten und wie der Umgangston im Verband empfunden wird.

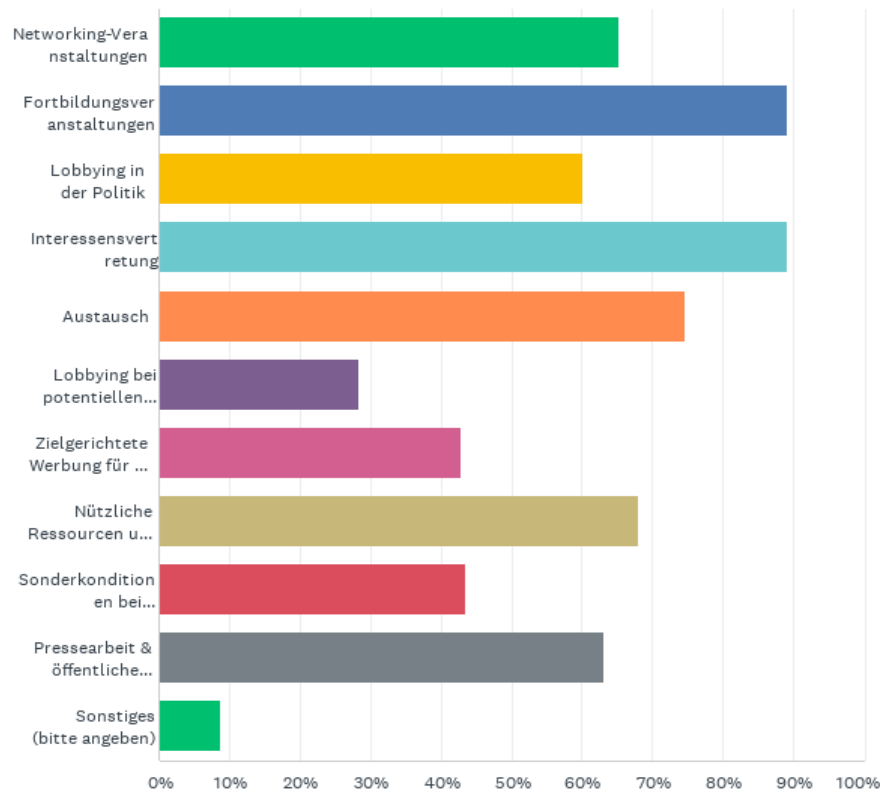
GLATZHOFER präsentiert die Ergebnisse dieser Umfrage, an der 138 Mitglieder teilgenommen haben:

Tätigkeitsbereiche:



Der Großteil arbeitet als Übersetzer:in (ca. 68%), Konferenzdolmetscher:in (ca. 37%) und Lektor:in (ca. 30%) in den Sprachen DE (87%), EN (78%), FR (38%), IT (20%) und ES (21%).

Erwartungen an Verband:



Interessensvertretung und Fortbildung mit jeweils 89% an 1. Stelle, gefolgt von Austausch, Networkingveranstaltungen, Lobbying (insbesondere in der Politik und bei potenziellen Auftraggeber:innen), Hilfreiche Ressourcen.

Wie empfinden Sie den persönlichen Umgang unter und mit UNIVERSITAS-Mitgliedern auf einer Skala von 1 bis 5?

	TRIFFT NICHT ZU	TRIFFT EHER NICHT ZU	TEILS-TEILS	TRIFFT EHER ZU	TRIFFT ZU	INSGESAMT	GEWICHTETER MITTELWERT
professionell	0.96% 1	1.92% 2	18.27% 19	31.73% 33	47.12% 49	104	4.22
respektvoll	0.96% 1	3.85% 4	20.19% 21	27.88% 29	47.12% 49	104	4.16
freundschaftlich	1.94% 2	8.74% 9	43.69% 45	22.33% 23	23.30% 24	103	3.56
kollegial	1.92% 2	1.92% 2	25.96% 27	36.54% 38	33.65% 35	104	3.98
wertschätzend	1.92% 2	6.73% 7	26.92% 28	30.77% 32	33.65% 35	104	3.88
distanziert	13.59% 14	24.27% 25	34.95% 36	17.48% 18	9.71% 10	103	2.85

Diese Ergebnisse wurden als Anlass genommen, Ende Jänner 2024 eine Klausur zum Thema Kommunikation abzuhalten, bei der vorrangig folgende Themen behandelt wurden:

- Umgang
- Angebot
- Mitgliedereinbindung

Es ergaben sich zudem folgende Überlegungen:

- **Wie wollen wir online kommunizieren?**
- iBoard, Mailingliste, du oder Sie?
- Welche **sozialen Medienkanäle** wollen wir bespielen und mit **welchem Content?**

Zusätzlich wurden folgende Themen besprochen:

- **Kommunikation nach außen**
neue Website, Mibl extern auflegen, Pressemitteilungen, Auftritt bei Messen u.ä., „du“ vs. „Sie“
- **Kommunikation mit Mitgliedern**
Verbandsfragestunde, regelmäßige Infos, Willkommensbrief/-video für neue Mitglieder, „du“ vs. „Sie“

In diesem Zusammenhang fragt GLATZHOFER die Anwesenden, ob sie eine Kommunikation per Du oder per Sie bevorzugen würde. Die Mehrheit zeigt mittels Handzeichen, dass sie eine Kommunikation per Du bevorzugen würden. Somit stellt GLATZHOFER fest, dass die Kommunikation nach innen (mit den Mitgliedern) eher per Du und die Kommunikation nach außen (Medien, Behörden, Auftritt bei Messen u.ä.) weiterhin per Sie erfolgen sollte.

GLATZHOFER stellt ein neues Format des AfN vor, für welches es noch keinen Titel gibt, aber es wird sich um eine Fragestunde zu zwei Themenpunkten handeln. Zusätzlich wird es drei Breakout-Räume auf Zoom geben sowie die Möglichkeit, Expert:innen zu fragen. Einer dieser

Breakout-Räume wird das Thema Pro-bono-Übersetzungen und Dolmetschungen behandeln und wie man damit umgehen soll. Beim zweiten geht es um Karenz und Berufstätigkeit.

Außerdem wurde überlegt, welche Veranstaltungen angeboten werden sollen:

- (sprachspezifische) Netzwerktreffen
- maßgeschneiderte Veranstaltungen für JM
- Fortbildungen - online vs. on site
- Was funktioniert gut und bleibt?

Abschließend präsentiert GLATZHOFER das Fazit der Klausur:

- mehr Einbindung
- **Direktere und schnellere Kommunikation**
- Blog
- E-Mailliste
- Jours fixes
- Bewährtes beibehalten oder reanimieren

SANJATH meldet sich und spricht den vermeintlich schlecht empfunden Umgangston an, kann sich dieser Meinung jedoch nicht anschließen. SANJATH fügt hinzu, dass es schon einmal eine E-Mail-Liste gegeben hat, die dann abgeschafft wurde, und bei dieser der Umgangston nicht sehr gut war. Sie bezweifelt daher, dass eine E-Mailliste dazu beiträgt, den Umgangston besser zu gestalten. MUSYL fügt ergänzend hinzu, dass die E-Mailliste auch aus technischen Gründen nicht mehr angeboten wurde. MUSYL betont, dass die E-Mailliste eine schnellere Reaktion auf Posts ermöglichen soll, als dies derzeit über das iBoard möglich sei.

BAILEY möchte wissen, ob man nach absolvierten UNIVERSITAS-Fortbildungen Teilnahmebestätigungen erhalten kann. GLATZHOFER gibt an, dass dies natürlich möglich sei und man Teilnahmebestätigungen bei der Geschäftsführung anfragen kann.

Gabriele GALLO bezieht sich nochmals auf die E-Mailliste und würde diese eher als Kanal für Mitteilungen/Ankündigungen sehen, aber nicht für den Austausch unter den Mitgliedern, da man andernfalls zu viele Mails bekommen würde. MÜNGERSDORFF erklärt, dass hier verschiedenen Varianten überlegt werden, aber dass noch evaluiert werden müsse, was von den Mitgliedern bevorzugt wird.

11) Allfälliges

SANJATH meldet sich und fragt, ob das neue Verbandsmodell bisher Verbesserungen/Erleichterungen für die Vorstandsarbeit gebracht hat. MUSYL meint, dass man sich diese Frage natürlich immer wieder stellen müsse, aber dass es seiner Ansicht nach die einzige Möglichkeit sei, wie man den Verband vorwärts bringen könne. Man darf dabei auch nicht vergessen, dass die Arbeitszeit der Geschäftsführung derzeit 25h/Woche beträgt. Man müsse sich daher eher die Frage stellen, wie Arbeiten der Geschäftsführung (z.B. Protokollerstellung) effizienter gestaltet werden könnten, damit sie sich vermehrt anderen Aufgaben wie beispielsweise Lobbying widmen könnte. Auch die Zusammenarbeit mit den drei Ausbildungsstätten wäre hier ein wichtiger Punkt. In diesem Zusammenhang informiert MUSYL die Anwesenden, dass mit der kommenden Ausgabe des Mitteilungsblattes eine

wissenschaftliche Beilage mitgeschickt werden wird, die in Kooperation mit den Ausbildungsstätten entstanden ist. Diese Beilage soll den Ausbildungsstätten die Möglichkeit geben, einzelne Forschungsarbeiten vorstellen zu können.

MUSYL bezieht sich nochmals auf die Tätigkeitsberichte und fragt die Anwesenden, ob bei der nächsten Mitgliederversammlung wieder nur Fragen zu den Berichten beantwortet oder ob die Berichte auch mündlich vorgetragen werden sollen. Edith VANGHELOF würde sich eine mündliche Zusammenfassung der Tätigkeitsberichte bzw. eine Hervorhebung der Highlights aus diesen wünschen. GLATZHOFER gibt zu bedenken, dass dadurch die Mitgliederversammlungen natürlich länger dauern würden und dass dies wiederum auch schon von Mitgliedern kritisiert wurde. Sie ist jedoch auch der Meinung, dass eine mündliche Zusammenfassung der Berichte eine gute Vorgehensweise wäre.

GLATZHOFER geht nochmals auf die vorige Frage von SANJATH ein und kann aus Erfahrung berichten, dass seit der Einführung des neuen Modells auch die Ausschüsse entlastet wurden, da administrative Aufgaben vermehrt von der Geschäftsführung übernommen wurden. Auch in organisatorischen Belangen ist die Geschäftsführung eine große Unterstützung. Im Gegenzug merkt GLATZHOFER an, dass leider kein erhöhtes Engagement der Mitglieder erkennbar ist. Bei der Mitgliederversammlung 2025 werden wieder Vorstandswahlen stattfinden und es ist fraglich, ob sich viele Kandidat:innen bewerben werden. Auch diesem Problem soll mittels verbesserter Kommunikation (nach innen und außen) entgegengewirkt werden. MUSYL betont erneut, dass er keine Alternative zum jetzigen Modell sieht und dass die Zukunft des Verbandes darin liegt, dieses Modell zu festigen. MUSYL weist ebenfalls darauf hin, dass die fachspezifische Arbeit nach wie vor von ehrenamtlichen Mitgliedern geleistet wird und die Geschäftsführung als Back-Office-Support zu sehen ist. Es ist nach wie vor eine Entwicklung, die noch nicht abgeschlossen ist, aber in die richtige Richtung geht.

VANGHELOF hat noch eine Frage zu einem anderen Thema und möchte wissen, ob es bei UNIVERSITAS eine offizielle Vertretung gibt, die an der Erarbeitung von Normen (EN, ISO etc.) beteiligt ist. MUSYL antwortet, dass es derzeit keine Vertretung gibt, dies aber durchaus wünschenswert und zu überlegen wäre. Eine Zusammenarbeit mit solchen Gremien, wie auch mit der Wirtschaftskammer soll ebenfalls stark forciert werden.

Da es keine weiteren Fragen bzw. Anliegen gibt, bedankt sich MUSYL bei allen, die an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben und schließt die Versammlung um 19:27.

Protokoll: HÖNIGSBERGER